

Lurup gelingt ein sicherer Sieg gegen Kummerfeld

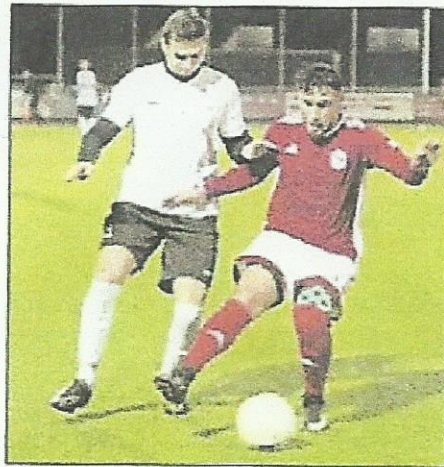
Nach einer wahren Serie von Niederlagen - vier Pleiten aus fünf Spielen - und teilweise fragwürdiger Spielweise muss der SV Lurup in der Bezirksliga zunächst einmal wieder von vorne anfangen. Das gelang aber ganz gut. Gegen den Kummerfelder SV lieferte Lurup keine brillante Leistung ab, fuhr aber am Ende einen recht ungefährdeten 2:0-Heimsieg ein. "Wenn Kummer-

feld mehr Druck erzeugt hätte, dann hätten wir vielleicht Probleme bekommen. Aber insgesamt haben wir das sehr gut gemacht", sagte Lurups Trainer Gernot Beckert nach dem Spiel. Lurup versuchte von Beginn an, das Spiel zu diktieren und die Kummerfelder Gäste unter Druck zu setzen. Benjamin Ernst im Luruper Tor erlebte daher in der ersten Halbzeit einen recht

ruhigen Abend. Allerdings war auch sein Gegenüber Luca Sauter im Kummerfelder Tor nicht in größter Not, wenn man von einem Distanzschuss von Hendrik Ramcke, der an die Latte krachte, einmal absieht. Lurups

zwangsläufig das 2:0 für die Hausherren. In der Mitte stand Emre Yayla plötzlich völlig frei und traf ungehindert aus 16 Metern zum 2:0-Endstand für die Luruper (79. Minute). Kummerfeld versuchte sich noch einmal

in einer Schlussoffensive, die aber viel zu spät kam. Beim SV Lurup fehlte eine ganze Reihe von Spielern, die krank, verletzt oder beruflich verhindert sind: Weys Karimi, Hüsnü Turan, Khaled Belkhdja, Timm Thau, Carlos Huchatz, Thorben Dahlgrün - "hoffentlich haben wir die alle bald wieder an Bord", sagte Beckert.



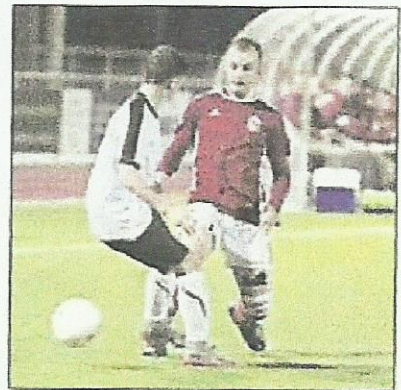
Emre Yayla wirbelte die Gegner auf dem linken Flügel durcheinander

Spiel über die Flügel verlief noch zu ungenau. Auf der rechten Seite hatte Ramcke seine Probleme, die langen Bälle zu kontrollieren. Von links kamen die Flanken zu selten. Durch die Mitte spielte Lurup zwar effektiver, traf dort aber auf eine recht sichere Abwehr. Trotzdem hätte sich Lurup geärgert, wenn Kummerfeld mit dem einzig ernsthaften Angriff in der ersten Hälfte zu einem Tor gekommen wäre. Benjamin Ernst war aber zur Stelle.

Nach dem Seitenwechsel ein ähnlicher Spielverlauf. Lurup weiter am Drücker, Kummerfeld nun aber mit etwas mehr Gegenwehr, ohne dabei allerdings restlos überzeugen zu können. Vielleicht war es dann auch passend, dass die 1:0-Führung der Luruper praktisch aus einem Arbeitsunfall heraus resultierte. Ozan Mutlu war in der 56. Minute zur Eckfahne gedrängt und versuchte sich in einem scharfen Zuspiel vor das gegnerische Tor. Dort agierten Torwart Sauter und sein Mitspieler Moritz Fiedler so unglücklich, dass Fiedler den Ball ins eigene Tor bugsiierte. Verdient war die Luruper Führung aber allemal.

Lurup nun mit Oberwasser, Kummerfeld tat zu wenig für eine Wende. Jetzt fast schon

mengerückt, weil Hansa 11 sein Auswärtsspiel bei SV Lieth mit 0:1 verlor. Blau-Weiß 96 Schenefeld siegte mit 3:1 gegen SC Egenbüttel. In der Tabelle führt weiter Hansa 11 (35 Punkte) vor Schenefeld (31) und Lurup (30). Die Schenefelder haben mit 50:20 Treffern das beste Torverhältnis des Trios. Hansa hat am Freitag Heimrecht gegen VfL Pinneberg II. Lurup fährt am Sonntag zu



Nach längerer Pause wieder dabei: Konstantin Ockasov

TBS Pinneberg. Das Spiel beginnt um 14 Uhr an der Müsentwiete. Schenefeld hat am Sonntag Heimrecht und spielt um 14 Uhr gegen Hetlingen.

Lurup: Ernst, Raschke, Ramcke (46. Minute: Bardick), Bushaj, Jamal, Mutlu, Bayraktar (73. Minute: Bojang), K. Ockasov, Njle, Gyamfi, Yayla (87. Minute: Tenadze)